

DAS PLASTIKPROBLEM IN DEN WELTMEEREN



EIN PROBLEM FÜR DEUTSCHLAND
UND SEINE MÜLLVERWERTUNG



PLASTIKABFÄLLE IN DEN WELTMEEREN

- EINE SIMULATION DER NASA -

Zweifellos gibt es ein massives Umweltproblem, dass durch die Einleitung von Plastik in die Weltmeeren entsteht. Die deutsche Politik und die Umweltverbände reagieren darauf mit der Forderung, in den Ländern der EU weniger Plastik zu produzieren.

Ist die Regulierung sinnvoll?

Müssen wir auf Strohhalme und Plastiktüten verzichten, um die Meere zu retten?

Oder gelangt deutscher Müll gar nicht in die Meere?

WAS IST PLASTIK?

SEIT WANN WIRD ES VERWENDET?

Jeden Tag haben wir es mit Dingen aus Plastik zu tun - ob Flaschen, Kinderspielzeug, Verpackungen aller Art oder Büroartikel, Autoteile - Plastik ist heutzutage einer der wichtigsten Bestandteile in allerlei alltäglichen Gebrauchsgegenständen. Der Begriff **Plastik** wird nur umgangssprachlich verwendet. Der bessere Begriff ist **Kunststoff** von „*künstlich hergestellte Stoffe*“:

➤ Seit etwa 1850:

- Gummi

➤ Seit den 1950er Jahren:

- PVC (Poly-Vinyl-Chlorid)
- PE (Poly-Ethylen)
- PET (Poly-Ethylen-Terephthalat)

Plastik-Müll in der Karibik



JÄHRLICHE PRODUKTION

Reifen und Gummi-Stahl-Verbindungen (GSV)

- 5.500.000.000 Reifen, das sind mindestens 55.000.000 t
- Plus geschätzte weitere GSV 20.000.000 t

Sonstige Kunststoffe

- in den 1950er Jahren 1.000.000 t
- Stand 2016 200.000.000 t

Für alle Bereiche gilt: **permanent wachsende Produktion**
aufgrund **permanent wachsender Nachfrage**

Mangelhafte Entsorgung in den Industrieländern durch mangelhafte gesetzliche Vorgaben, fehlende oder mangelhafte Technologien, fehlende Vorgaben und mangelhafte Kontrolle durch den Gesetzgeber.

Daraus folgt Mülltourismus von „Reich“ zu „Arm“ (Beispiele):

- Alte Reifen nach AFRIKA
- „Recycler“ Kunststoffmüll nach China (bisher über 500.000 t jährlich)
(Seit **01.03.2018** durch China stark limitiert, eingeschränkt, fast Null)

WELTWEIT



DAS KARDINALSPROBLEM

Kunststoff – das Wort sagt es schon von allein – ist ein künstlich hergestelltes Material und hat u. a. die Eigenschaft, dass es sich nicht bzw. sehr sehr langsam zersetzt. Es verrottet nicht, wie alles selbst gewachsene, es korrodiert nicht wie Eisen; es hat kaum Vergang. Die Folge:

Es bleibt über sehr lange Zeit wie es ist, ob es an Land liegt oder im Meer schwimmt. Und mit lange sind hier 300 Jahre gemeint.

Die Folge:

- Die Müllberge an Land wachsen permanent und werden teilweise zur Energiegewinnung durch Verbrennen genutzt mit bekannten und doch missachteten toxischen Folgen für unsere Umwelt.
- Die Müllinseln in den Weltmeeren wachsen mit verheerenden Folgen - für die Tierwelt und folgend auch für den Menschen.



DEFINITION RECYCLING

WAS PASSIERT TATSÄCHLICH?

Gemäß EU-Vorgaben besteht folgende **Abfallhierarchie**, die allen Rechtsvorschriften und politischen Maßnahmen für die Abfallvermeidung und -bewirtschaftung **als Prioritätenfolge** zugrunde liegt:

1. **Abfallvermeidung:** Verbot der Herstellung von umweltgefährdenden Stoffe (PCB und FCKW).
2. **Wiederverwendung** zur gleichen Nutzung (z. B. Pfandflaschen).
3. **Recycling durch stoffliche Verwertung: definierte Abfallstoffströme werden aufbereitet zur Gewinnung vermarktungsfähiger Sekundär-Rohstoffe.**
4. **Energiegewinnung** durch Verbrennen.
5. **Beseitigung**, z. B. durch Deponien.

Entgegen dem häufig etwas unklaren allgemeinen Sprachgebrauch beinhaltet *Recycling* demnach nur den Punkt 3) dieser Liste. EU-Richtlinie definiert Recycling als ein:

Jedes Verwertungsverfahren, durch das Abfallmaterialien zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen entweder für den ursprünglichen Zweck oder für andere Zwecke aufbereitet werden.

Es schließt die Aufbereitung organischer Materialien ein, aber nicht die energetische Verwertung und die Aufbereitung zu Materialien, die für die Verwendung als Brennstoff oder zur Verfüllung genutzt werden.



Mülltrennung auf unterschiedlich starkem Niveau

Anteil getrennt gesammelter Wertstoffe¹ an den Haushaltsabfällen 2012

